

APO
2014

Trainer Reiten



www.pferd-aktuell.de



Guten Tag!

schön, dass Sie sich für die Ausbildung zum Ausbilder interessieren. Vielleicht wollen Sie Ihre erste Ausbilderqualifikation erwerben. Vielleicht sind Sie aber auch schon Trainer und möchten die nächste Qualifikationsstufe erreichen. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über Ihre Möglichkeiten. Detaillierte Informationen können Sie der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die die Ausbildung im Pferdesport regelt, entnehmen. Die Trainerausbildung im Reiten, Fahren und Voltigieren wird in die gleichwertigen Richtungen Trainer Basissport und Trainer Leistungssport aufgeteilt. Sie ist in das mehrstufige Lizenzsystem des organisierten Sports in Deutschland eingebettet. Struktur und inhaltliche Ausrichtung entsprechen den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes(DOSB).

Die Ausbildung zum Trainer C ist eine Qualifizierung auf der ersten Lizenzstufe (Eingangsstufe). Die zweite Lizenzstufe (Trainer B) baut darauf auf und geht der dritten Lizenzstufe (Trainer A) voraus. Darüber hinaus werden Ergänzungsstufen und die Qualifizierung zum Diplomtrainer angeboten. Ziel aller Lizenzausbildungen ist die Weiterentwicklung der persönlichen und sozialkommunikativen Kompetenz, der Fachkompetenz sowie der Methoden-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz auf dem Niveau und zur Verwirklichung der Ziele der jeweiligen Lizenzstufe. Im Pferdesport erfolgt das stets unter Einhaltung der Ausbildungswege für Pferde und Pferdesportler entsprechend der Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren. Ausbildungsgänge mit dem Profil Basissport oder Leistungssport haben die gleiche Grundstruktur und sind innerhalb des Lizenzwesens auf der gleichen Ebene angesiedelt. Sie unterscheiden sich hinsichtlich der konkreten Handlungskompetenz im Bezug auf die Zielgruppen.

Der Trainer Basissport zielt auf die Grundausbildung von Anfängern, Wieder- und Späteinsteigern sowie Breitensportorientierten Sportlern ab, während der Trainer Leistungssport turniersportorientierte Reiter auf ihrem Ausbildungsweg und im Wettkampf begleiten soll. Mit der Splitting und Aufgabenteilung der Trainer will die FN eine stärkere Zielgruppenorientierung der Ausbilder herbeiführen. Das stärkt Sie als Ausbilder im Umgang mit Ihren Kunden und verbessert Ihren Unterricht. Die Lernergebnisse und die Zufriedenheit Ihrer Schüler steigen. Insgesamt soll die neue Trainerstruktur zu einem besseren Ausbildungsniveau auf beiden Seiten – der der Ausbilder und der der Sportler – führen.

Qualitätssicherung: Das wichtigste Instrument der Qualitätssicherung in der Ausbildung sind die Lizenzfortbildungen. Sie entsprechen definierten Standards, die in der FN-Lizenzordnung geregelt sind. Ein weiteres

Instrument ist das Mentoring. Es wird durch Landesverbände (LV)/ Landeskommissionen (LK), die eine Mentorenlite führen, angeboten und anerkannt.

Sie müssen natürlich nicht gleich die Laufbahn zum Trainer einschlagen. Sie können auch ein Zertifikat als Trainerassistent im Pferdesport oder als Berittführer erwerben. Als Trainerassistent sollen Sie die Ausbildungsarbeit der Pferdewirte/Pferdewirtschaftsmeister Reiten und der Trainer unterstützen – besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Berittführer sind Sie in der Lage, eine Reitgruppe im Straßenverkehr und im Gelände fachgerecht zu führen. Die nächste Stufe ist der Wanderreitführer. Als solcher können Sie mehrtägige Wanderritte und auf der Einstiegsebene Wander- und Distanzreitwettbewerbe vorbereiten.

Für welche Qualifikation auch immer Sie sich interessieren: Jeder Lehrgang ist ein Gewinn. Sie lernen neben neuem Wissen auch noch Gleichgesinnte kennen.

Inhalt	Seite
1. Trainerassistent im Pferdesport	5
2. Berittführer	6
3. Wanderreitführer	7
4. Trainer C – Reiten	8
5. Trainer B – Reiten	13
6. Trainer A – Reiten	17
7. Zusatzqualifikationen	22
7.1 Ausbilder im Gesundheitssport mit Pferd	22
7.2 Ergänzungsstufe für Trainer A	24
7.3 Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht	25
7.4 Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit	26
7.5 Ergänzungsqual. Sitz- u. Gleichgewichtsschulung	27
7.6 Ergänzungsqualifikation Damensattel	28
8. Weitere Trainerausbildungen	29
9. Lehrgänge – Wann und wo?	29
10. Medien/Literatur – Bücher & Co	30

Qualifikationsstufen Trainer Reiten

Lizenzstufen

3

Trainer A

Leistungssport

120 LE /
90 LE

Trainer A

Basis-sport

120 LE /
90 LE

Leistungssport

(Dressur, Springen,
Vielseitigkeit, etc.)

Basissport

(Anfänger, Breitensport,
Jagdreiten, Jugend,
Wanderreiten, etc.)

2

Trainer B

Leistungs-sport

60 LE

Trainer B

Basis-sport

60 LE

**Ausbilder
im Reiten
als Gesund-
heitssport**

60 LE

1

Trainer C

Leistungs-sport

120 LE

Trainer C

Basis-sport

120 LE

*Die Ausbildung der Trainer des IPZV sind in der IPO, die Ausbildung der Trainer der EWU, des IGV und des Verbandes der klassisch barocken Reiterei sind in der APO (einschließlich Anhang) geregelt.

Trainer-assistent
(Pferde-,
Westernreit-,
Voltigier-,
Schulsport)
30 LE

Beritt-führer

30 LE

Wanderreit-führer

45 LE

Vorbereitungsseminar

LE: Lerneinheit

Foto: Peter Prohn
Entnommen aus
"Reiten mit Verstand
und Gefühl",
Michael Putz,
FNverlag,
Warendorf, 2005.

1. Trainerassistent im Pferdesport

Für eine Ausbildung zum Trainerassistenten, Beritt- und Wanderreitführer ist der Besuch eines Vorbereitungsseminares freiwillig. Das Vorbereitungsseminar dauert mindestens 1 - 3 Tage. Es findet an Fachschulen oder sonstigen Ausbildungsbetrieben statt, die mit der Organisation eines solchen Lehrganges vertraut sind. Bei dem Vorbereitungsseminar sollen die notwendigen Voraussetzungen für eine Teilnahme am Ausbilderlehrgang bzw. an der angestrebten Prüfung festgestellt werden. Außerdem wird der Teilnehmer über die Möglichkeiten einer individuellen Ausbilderlaufbahn beraten.

■ Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 16. Lebensjahres bei Prüfungsbeginn
- Besitz des Basispass Pferdekunde oder des RA 7 und 6
- Besitz des Longierabzeichens (LA) 5 (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder der Prüfung abzulegen, in diesem Fall verlängert sich die Dauer des Lehrganges entsprechend)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainerassistenten

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten (Modullehrgänge sind möglich), in denen folgende Fächer unterrichtet werden:

- Aufgaben des Trainerassistenten im Verein/Betrieb
- Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet der Pferdehaltung und des Umgangs mit dem Pferd (einschließlich Transport), Tierschutzgesetz und Ethische Grundsätze
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Reitlehre bzw. Fahrlehre
- Praktische Unterstützung von Lehrkräften

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband (LV) bzw. der Landeskommission (LK) durch das Zertifikat „Trainerassistent im Pferdesport“ bestätigt.



2. Berittführer

■ Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Reitpasses und einschlägige, reiterliche Erfahrung (Reitweise beliebig) oder des Westernreitabzeichens (WRA) 4
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als 2 Jahre zurück liegt.
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Berittführer

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

■ Praktischer Teil:

- Vorstellen einer Reitgruppe auf dem Außenplatz
- Leiten einer Gruppe im Gelände/Straßenverkehr
- Reiten mit Handpferd

■ Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

■ Reitlehre:

- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände
- Grundlagen des Reiters (Sitz und Hilfengebung), reitweisenübergreifend

■ Sportartbezogenes Basiswissen:

- Überprüfung der Vermittlungskompetenz in Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit, Pferdehaltung und Veterinärkunde

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Berittführer“ bestätigt.

3. Wanderreitführer

■ Zulassung

Zum Lehrgang werden Sie zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Wanderreitabzeichens Stufe 2
- Nachweis der Qualifikation „Berittführer“ (Reitweise beliebig)
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Wanderreitführer

■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 45 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

■ Praktischer Teil:

- Vorbereiten und erfolgreiches Absolvieren eines möglichst mehrtägigen Wanderrittes in fremdem Gelände mit Gruppenführungsaufgaben bei wechselnden Quartieren

■ Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

■ Reitlehre:

- Vorbereitung des Reiters auf mehrtägige Wanderritte sowie auf Einstiegs Wettbewerbe
- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände

■ Sportartbezogenes Basiswissen:

- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde
- Touristische Aspekte des Wanderreitens

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommision durch das Zertifikat „Wanderreitführer“ bestätigt.

4. Trainer C – Reiten

Die Trainer C-Ausbildung bildet die erste Stufe der durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenzierten Ausbildung der Ausbilder. Die Tätigkeit als Trainer C umfasst die Anleitung in der pferdesportlichen Betätigung im Rahmen der Grundausbildung sowie die Hinführung zum Leistungs- und Wettkampfsport. Das Ausbildungssystem im Reitsport ermöglicht eine Auswahl des eigenen Schwerpunktes. Sie haben daher, je nach Ihrer eigenen Interessenslage, die Möglichkeit, sich entweder für die Ausbildung zum Trainer C – Basissport oder die Ausbildung zum Trainer C – Leistungssport zu entscheiden. Natürlich ist auch die Absolvierung beider Schwerpunkte (bei Anrechnung von Lerneinheiten einer bereits absolvierten Trainerausbildung) möglich.

4.1 Vorbereitungsseminar

Für eine Ausbildung zum Trainer C ist der Besuch eines Vorbereitungsseminars Pflicht. Das Vorbereitungsseminar dauert 1-3 Tage. Es findet an Fachschulen oder sonstigen Ausbildungsbetrieben statt, die mit der Organisation eines solchen Lehrganges vertraut sind. Bei dem Vorbereitungsseminar sollen die notwendigen Voraussetzungen für eine Teilnahme am Ausbilderlehrgang bzw. an der angestrebten Prüfung festgestellt werden. Außerdem wird der Teilnehmer über die Möglichkeiten einer individuellen Ausbilderlaufbahn beraten. Zudem werden Hinweise zur Vorbereitung auf den Lehrgang gegeben. Es wird empfohlen das Mentorensystem der jeweiligen Landesverbände zu nutzen. Für die Einführung bzw. Umsetzung des Mentorensystems inkl. Benennung der Mentoren sind die jeweiligen Landesverbände zuständig.

Die Teilnehmer am Vorbereitungsseminar müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Gültigkeit des Vorbereitungsseminars beträgt zwei Jahre. Das Vorbereitungsseminar sollte mindestens ein halbes Jahr vor Lehrgangsbeginn absolviert werden, möglichst in der Ausbildungseinrichtung in der der Ausbildungslehrgang besucht wird. Über das Ergebnis des Vorbereitungsseminars wird ein Empfehlungsschreiben erstellt, aus dem Hinweise für Ihre weitere Ausbildung entnommen werden können. Der Lehrgangsleiter des Ausbildungslehrganges entscheidet über Ihre Aufnahme zum Trainerlehrgang.

4.2 Trainer C – Reiten Basissport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die Ausbildung und Begleitung von Einsteigern aller Altersstufen, erwachsenen Wiedereinsteigern und nicht primär wettkampforientierten Pferdesportlern. Für diese Zielgruppen plant, signalisiert, leitet und reflektiert der Trainer C – Basissport die Trainingsangebote. Er kennt, analysiert und begründet Inhalte des Breitensports und gestaltet Übungs- sowie geeignete Wettbewerbsangebote im Bereich der vielseitigen Grundausbildung für Pferde und Pferdesportler. Sein Rollenprofil beinhaltet auch die Mitgliedergewinnung und -bindung im Pferdesport auf der Einsteigerebene.

■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber die Prüfung zum Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangsleiter und von der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des Reitabzeichens RA 4 (Dressur und Springen)
- Besitz des Reitpasses mit Springen
- Besitz des Longierabzeichens (LA) 5 (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrgangs oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Basissport

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

■ Prüfungsanforderungen

- Gymnastizierende Arbeit auf ebenem Hufschlag, über Hindernisse und im Gelände
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden in der springmäßigen Grundausbildung in Form von gymnastizierenden Übungen für Reiter und Pferd
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden im Rahmen der geländemäßigen Grundausbildung
- Praktische Unterrichtserteilung
- Praktische Unterrichtserteilung für verschiedene Altersgruppen im Bereich der Vermittlung der Sitzgrundlagen in allen Sitzformen von breitensportlichen Aufgabenstellungen sowie von Grundübungen beim Reiten über Hindernisse und im Gelände
- Zielgruppengerechte Vermittlung von Unterrichtsinhalten
- Sportwissenschaftliche Grundlagen
- Reitlehre, Vermittlung der Kenntnisse gemäß Richtlinien für Reiten und Fahren
- Allg. Jugendarbeit, Präventionsarbeit, Methoden-/ Vermittlungskompetenz
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit, Erste Hilfe
- Bodenarbeit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde, Ethische Grundsätze

■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist eine der beiden Noten zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“, führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie diese wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Basissport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

4.3 Trainer C – Reiten Leistungssport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die Ausbildung und Begleitung von turniersportorientierten Pferdesportlern aller Altersstufen. Für diese Zielgruppe reflektiert, plant, organisiert und leitet der Trainer C – Leistungssport Übungs- und Trainingsangebote. Er kennt, analysiert und begründet Inhalte des Leistungssports und gestaltet das vielseitige Grundlagentraining für Pferde und Pferdesportler. Sein Rollenprofil beinhaltet auch die Talentsichtung/-förderung und -bindung auf der Grundlage leistungssportlich orientierter Angebote.

■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangleiter und von der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind sowie er im Besitz des RA 4 ist
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des RA 4 (Dressur und Springen)
- mind. vier Platzierungen in mind. zwei Disziplinen (registrierte Einzelerfolge in Dressur, Springen oder Vielseitigkeit) in Prüfungen der Klasse A oder mind. zwei Platzierungen in Kl. L in einer Disziplin
- Besitz des LA 5 (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Leistungssport

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

■ Prüfungsanforderungen

- Gymnastizierende Arbeit auf ebenem Hufschlag, über Hindernisse und im Gelände (Rahmenanforderungen der Klasse A/L)
- Praktische Unterrichtserteilung für verschiedene Altersgruppen entsprechend der Rahmenanforderung der Klasse A/L im Dressurreiten/Springreiten und Reiten im Gelände

■ Theoretischer Teil:

- Sportwissenschaftliche Grundlagen wie Sportdidaktik, Trainingslehre, Anatomie/Physiologie des Reiters, Reitlehre, Vermittlung der Kenntnisse gemäß Richtlinien für Reiten und Fahren Band 1, 2 und 6, Ausbildung des Pferdes, Ausbildung des Reiters, Bewertung und Beurteilung von Lehrpferden
- Allg. Jugendarbeit, Präventionsarbeit, Methoden-/Vermittlungskompetenz Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit, Erste Hilfe
- Bodenarbeit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde, Ethische Grundsätze

■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist eine der beiden Noten zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“ führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie diese wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Leistungssport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

5. Trainer B – Reiten

Auch beim Trainer B – Reiten können Sie entsprechend Ihrer speziellen Interessenslage eine Ausbildung zum Trainer B – Basissport oder zum Trainer B – Leistungssport wählen. Sind Sie bereits im Besitz einer Trainer B-Qualifikation mit einem Schwerpunkt, können Sie mit einer verringerten Anzahl an Lehreinheiten einen weiteren Schwerpunkt zusätzlich absolvieren.

5.1 Trainer B – Reiten Basissport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die vertiefende Ausbildung und Begleitung von nicht primär wettkampforientierten, fortgeschrittenen Pferdesportlern. Für diese Zielgruppen reflektiert, plant, organisiert und leitet der Trainer B – Reiten Basissport differenzierte Übungs- und Trainingsangebote. Er kennt, analysiert und begründet vertiefende Inhalte des Breitensports und gestaltet entsprechende Angebote im Bereich der vielseitigen Grundausbildung oder in einem gewählten Schwerpunkt. Er begleitet und betreut Pferdesportler im Rahmen breitensportlicher Wettbewerbe bis hin zum beginnenden Turniersport. Sein Rollenprofil beinhaltet die breitensportlich geprägte Mitgliederförderung und -bindung auf der fortgeschrittenen Ebene. Mit Befürwortung der zuständigen Landeskommission kann der Trainer B – Reiten Basissport als Prüfer bei Geländeabzeichen tätig sein.

Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Trainer C – Reiten bzw. Trainer C – Reiten der Anschlussverbände oder Pferdewirtschaftsmeister Teilbereich Zucht und Haltung
- Besitz des RA 4 (je nach Schwerpunktwahl sind auch die Spezialabzeichen des RA 4 zulässig) und des Reitpasses
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung, inkl. 5 LE Mentorenbegleitung
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar für Trainer B oder Nutzung des Mentorensystems
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer B – Reiten Basissport
- Zulassungsvoraussetzungen gem. Trainer C im jeweiligen Schwerpunkt müssen erfüllt sein

■ Lehrgang

Die Prüfungsvorbereitung dauert mindestens acht Tage und soll mindestens 60 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens acht Tagen mit 60 LE à 45 Minuten, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Bei Besitz einer Trainer B-Qualifikation (Reitsport) mit anderem Schwerpunkt, müssen nur 30 LE absolvieren.

■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B – Basissport liegt der Schwerpunkt in der Unterrichts-erteilung, wobei Sie aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Breitensport, Anfängerausbildung, Kinder- und Jugendausbildung, Jagdreiten, Wanderreiten. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangsziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

■ Praktisches Reiten

- Erstellung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen gem. dem Lehrgangsziel
- Praktische Unterrichtserteilung gemäß Schwerpunkt Beurteilung von Unterrichtsausschnitten Vermittlung theoretischer Inhalte
- Hausarbeit/Klausur
- Reitlehre

■ Voraussetzungen zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis setzt sich aus den sieben Prüfungsfächern zusammen. Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist die Note zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“, führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer B – Basissport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer B-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

5.2 Trainer B – Reiten Leistungssport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die weiterführende Ausbildung und Begleitung von wettkampforientierten, fortgeschrittenen Pferdesportlern im Bereich definierter Wettkampfklassen (je nach Disziplin der Trainer B-Qualifizierung). Für diese Zielgruppen reflektiert, plant, organisiert und leitet der Trainer B – Reiten Leistungssport differenzierte Trainingsangebote. Er kennt, analysiert und begründet vertiefende Inhalte des Leistungssports und gestaltet entsprechende Angebote im Bereich des vielseitigen Aufbau-Trainings oder in einem gewählten Schwerpunkt. Er begleitet und betreut Pferdesportler im Rahmen von Leistungsprüfungen. Sein Rollenprofil beinhaltet die wettkampfsportlich geprägte Talentförderung und -bindung auf der fortgeschrittenen Ebene. Der Trainer B – Reiten Leistungssport ist in der Lage Pferde entsprechend des gewählten Schwerpunktes und der dort definierten Rahmenanforderungen auszubilden.

Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer C – Reiten Basissport oder Trainer C – Reiten Leistungssport oder Pferdewirtschaftsmeister Teilbereich Zucht und Haltung
- Besitz der RA 4 (je nach Schwerpunktwahl sind auch die Spezialabzeichen des RA 4 zulässig)
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung inkl. 5 LE in Mentorenbegleitung
- mind. vier Platzierungen in mind. zwei Disziplinen (registrierte Einzelerfolge in Dressur oder Springen oder Vielseitigkeit) in Prüfungen der Klasse A oder mind. zwei Platzierungen in Kl. L in einer Disziplin
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer B – Reiten Leistungssport
- Die Zulassungsvoraussetzungen gem. Trainer C im jeweiligen Schwerpunkt müssen erfüllt sein.

■ Lehrgang

Die Prüfungsvorbereitung dauert mindestens acht Tage und soll mindestens 60 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens acht Tagen mit 60 LE à 45 Minuten, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Bei Besitz einer Trainer B-Qualifikation (Reitsport) mit anderem Schwerpunkt, müssen nur 30 LE absolvieren.

■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B – Leistungssport liegt ebenfalls der Schwerpunkt in der Unterrichtserteilung, wobei Sie auch hier aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Jungpferdeausbildung. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

- Praktisches Reiten im Rahmen der Klasse L im jeweiligen Schwerpunkt
- Erstellung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen gemäß dem Lehrgangziel
- Praktische Unterrichtserteilung gemäß Schwerpunkt
- Beurteilung von Unterrichtsausschnitten
- Vermittlung theoretischer Inhalte
- Hausarbeit oder Klausur
- Reitlehre

■ Voraussetzungen zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis setzt sich aus den sieben Prüfungsfächern zusammen. Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist die Note zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“, führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer B – Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer B-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

6. Trainer A – Reiten

Auch beim Trainer A – Reiten können Sie entsprechend Ihrer speziellen Interessenslage zwischen der Ausbildung im Bereich des Basissports bzw. Leistungssports wählen.

6.1 Trainer A – Reiten Basissport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die konzeptionelle Entwicklung und Steuerung von nicht primär wettkampfsportorientierten Ausbildungsprogrammen- und Angeboten im Pferdesport. Der Trainer A – Reiten Basissport kann die Motive und Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen analysieren und auf dieser Grundlage motivierende, ganzheitliche Unterrichtskonzepte und Lehrgangsangebote gestalten. Er bezieht dabei aktuelle Entwicklungen ein.

■ Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer B – Reiten Basissport oder zum Trainer B – Reiten Leistungssport
- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildertätigkeit nach Trainer C-Prüfung und einer mindestens einjährigen Ausbilder-tätigkeit nach Trainer B-Prüfung
- Besitz des RA 2 Dressur und Springen
- Besitz des LA 4
- Besitz des Berittführers
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer A – Reiten Basissport
- Die Zulassungsvoraussetzungen gem. Trainer C und B im jeweiligen Schwerpunkt müssen erfüllt sein.

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung umfasst ca. drei Wochen und beinhaltet mindestens 120 LE à 45 Minuten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Lehrgang in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen zu absolvieren. Diese Formen müssen aber eine Gesamtlehrzeit von mindestens 18 Tagen,

einschließlich der Prüfung, ergeben. In jedem Fall muss der Lehrgang der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Der Lehrgangsleiter muss Pferdewirtschaftsmeister – Teilbereich Reitausbildung- im Regelfall Ausbildungsleiter einer Fachschule – oder Trainer A – Reiten mit gültiger DOSB-Trainerlizenz sein.

■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer A – Basissport liegt der Schwerpunkt des eigenen Reitens in der Gymnastizierung und Arbeiten von Pferden im Dressur-, Spring- und Geländereiten. Die reiterlichen Anforderungen in einem breitensportlichen Schwerpunkt können Sie selbst wählen.

- Dressur: dressurmäßiges Gymnastizieren von Pferden auf Trense mit Pferdewechsel
- Springen: springmäßiges Arbeiten eines Pferdes über Hindernisse
- Geländereiten: geländemäßiges Arbeiten eines Pferdes über Naturhindernisse
- Reiterliche Darstellung des selbstgewählten, breitensportlichen Schwerpunktes
 - Zwei mal praktische Unterrichtserteilung
 - Erstellung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs
 - Beurteilung von Unterrichtsausschnitten
 - Erarbeitung von Trainingsplänen (Hausarbeit)
- Sportwissenschaftliche Grundlagen: Sportdidaktik, Trainingslehre, Anatomie/ Physiologie des Reiters
- Reitlehre (gemäß Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1, 2 und 6) entsprechend des gewählten Schwerpunktes
- Überprüfung der Vermittlungskompetenz in:
Veterinär- und Pferdekunde, einschließlich Exterieurbeurteilung (inkl. Bewegungslehre, funktionelle Anatomie), rechtlichen Grundlagen, Grundsätzen der Organisation und den ethischen Grundsätzen im Pferdesport

■ Voraussetzungen zum Bestehen

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer A – Basissport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer A-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie nicht in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist eine der beiden Noten zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“, führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Sollten Sie die Prüfung wiederholen müssen, entscheidet die Prüfungskommission darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden können. Sie können einzelne Teilprüfungen innerhalb von zwei Jahren wiederholen, nach dieser Frist ist nur die Wiederholung der gesamten Prüfung möglich.

6.2 Trainer A – Reiten Leistungssport

Dieses Profil qualifiziert besonders für die Gestaltung von systematischen, leistungsorientierten Trainingsprozessen im Pferdesport. Dazu gehören Zielvereinbarungen mit Pferdesportlern (Trainingsplanung, Saisonplanung) ebenso wie das Coaching und Management im Turniersport. Der Trainer A – Reiten Leistungssport ist in der Lage trainingsbezogene Ausgangslagen von Pferdesportlern (Schule, Beruf) zu analysieren und in die Trainingsplanung einzubeziehen. Er kennt die Talentfördersysteme der Sportorganisation und bezieht sie in seine Arbeit ein. Der Trainer A – Reiten Leistungssport ist in der Lage Pferde entsprechend des gewählten Schwerpunktes und der dort definierten Rahmenanforderungen auszubilden.

Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer B – Reiten Basissport oder zum Trainer B – Reiten Leistungssport
- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung und einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer B-Prüfung
- Besitz des RA 2 Dressur und Springen oder RA 2 aufgrund von Turniererfolgen
- Besitz des LA 4
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer A – Reiten Leistungssport
- Die Zulassungsvoraussetzungen gem. Trainer C und B im jeweiligen Schwerpunkt müssen erfüllt sein.

■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung umfasst ca. drei Wochen und beinhaltet mindestens 120 LE à 45 Minuten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Lehrgang in Form von Modul-, Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen zu absolvieren. Diese Formen müssen aber eine Gesamtlehrzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. In jedem Fall muss der Lehrgang der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

Der Lehrgangsleiter muss Pferdewirtschaftsmeister – Teilbereich Reitausbildung, im Regelfall Ausbildungsleiter einer Fachschule – oder Trainer A – Reiten mit gültiger DOSB-Trainerlizenz sein.

■ Prüfungsanforderungen

Bei der Trainer A-Ausbildung und der Prüfung haben Sie die Möglichkeit, je nach eigenem reiterlichen Schwerpunkt auszuwählen, ob Sie das praktische Reiten in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M absolvieren (in den weiteren reiterlichen Disziplinen werden Sie dann mindestens auf dem Niveau der Klasse A beurteilt) oder ob Sie Ihr eigenes praktisches Reiten in allen Disziplinen im Bereich der Klasse L vorstellen.

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse L, auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse L
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Zweimal praktische Unterrichtserteilung (Dressur und Springen/Gelände)
- Erstellung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs
- Beurteilung eines Unterrichtsausschnittes
- Erarbeitung von Trainingsplänen (Hausarbeit)
- theoretische bzw. praktische Prüfung in sportwissenschaftlichen Grundlagen (u. a. Coaching, Management)

Ines Fallenberg,
Trainer C

„Ich habe vorher auch schon unterrichtet. Im Trainer C-Lehrgang habe ich gelernt, meinen Unterricht effizienter zu gestalten.“

■ **Schwerpunkt Dressur:**

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse M auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerrittes
- Erarbeitung von Trainingsplänen (Hausarbeit)
- Praktische Unterrichtserteilung zweimal (Dressur und Springen oder Gelände)
- Erstellung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes
- Beurteilung eines Unterrichtsausschnittes
- theoretische bzw. praktische Prüfung in sportwissenschaftlichen Grundlagen (u. a. Coaching, Management)

■ **Schwerpunkt Springen:**

- Springreiten entsprechend den Rahmenanforderungen der Klasse M
- Dressurreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerrittes
- Erarbeitung von Trainingsplänen (Hausarbeit)
- Praktische Unterrichtserteilung zweimal (Dressur und Springen oder Gelände)
- Erstellung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes
- Beurteilung eines Unterrichtsausschnittes
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

■ **Schwerpunkt Geländereiten**

- Springreiten im Rahmen der Klasse A
- Dressurreiten im Rahmen der Klasse A
- Reiten im Gelände: Vorstellen von Pferden im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Stilgeländerrittes der Klasse M
- Erarbeitung von Trainingsplänen (Hausarbeit)
- Praktische Unterrichtserteilung zweimal (Dressur und Springen oder Gelände)
- Erstellung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes
- Beurteilung eines Unterrichtsausschnittes
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

■ Weitere Inhalte:

- Unterrichtserteilung
- Sportwissenschaftliche Grundlagen: Sportdidaktik, Trainingslehre, Anatomie/ Physiologie des Reiters
- Reitlehre entsprechend des gewählten Schwerpunktes
- Überprüfung der Vermittlungskompetenz in Veterinär- und Pferdekunde, einschließlich Exterieurbeurteilung (inkl. Bewegungslehre, funktionelle Anatomie), rechtliche Grundlagen, Organisation, ethische Grundsätze im Pferdesport

■ Voraussetzung zum Bestehen

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer A – Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer A-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie nicht in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Ist eine der beiden Noten zur praktischen Unterrichtserteilung „mangelhaft“, führt dies zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung.

Sollten Sie die Prüfung wiederholen müssen, entscheidet die Prüfungskommission darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden können. Sie können einzelne Teilprüfungen innerhalb von zwei Jahren wiederholen, nach dieser Frist ist nur die Wiederholung der gesamten Prüfung möglich.

7. Ergänzungsqualifikationen

7.1 Ausbilder im Gesundheitssport mit Pferd (ÜL-P Sport in der Prävention des DOSB)

Nach bestandener Trainer C-Prüfung haben Sie die Möglichkeit, eine Prüfung zum „Ausbilder im Gesundheitssport mit Pferd“ abzulegen. Mit dieser Qualifikation sind Sie befähigt, Ihren Unterricht auf die Gesundheitsförderung auszurichten. Dabei stehen Aspekte der Erhaltung und Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Gesundheitssport mit Pferd ist als ein Präventionsangebot zu verstehen, mit dem die Entstehung oder Verschlimmerung bereits bestehender Bewegungsmangel-Erkrankungen verhindert werden sollen.

■ Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Trainer C – Reiten oder Voltigieren
- Nachweis einer mind. einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 LE), der nicht länger als 2 Jahre zurück liegt.
- Empfehlungsschreiben eines Vorbereitungsseminars

■ Lehrgang

Der Lehrgang kann in Form eines Kompaktlehrgangs oder in mehreren Teilen erfolgen und soll mindestens 65 LE mit jeweils 45 Minuten beinhalten (Wochen- oder Wochenendlehrgänge zulässig).

■ Die Inhalte werden zielgruppenspezifisch aufgearbeitet:

- 1. Methodik und Didaktik
- 2. Anatomie und Physiologie
- 3. Trainings- und Bewegungslehre
- 4. Gesundheitliche Einschränkungen
- 5. Sportpsychologie
- 6. Wahrnehmung, Funktionsgymnastik
- 7. Ergänzungs- und Ausgleichssport, Fallschulung
- 8. Praktischer Unterricht im Gesundheitssport mit Pferden

■ Organisation und Aufbau von speziellen Kursen und Kursen im Dauerangebot und deren gesetzliche Grundlagen

■ Die Prüfung besteht aus folgenden Teilbereichen:

- 1. der Erarbeitung eines gesundheitssportlichen Projektes (schriftliche Ausarbeitung)
- 2. aus dem Projekt wird eine Lehrprobe vorgestellt, anschließendes Fachgespräch
- 3. praktische Prüfung Funktionsgymnastik

■ Voraussetzung zum Bestehen

Zum Bestehen müssen alle Teilbereiche bestanden werden. Der Bewerber ist zur Führung der Bezeichnung „Ausbilder im Gesundheitssport mit Pferd“ berechtigt.

7.2 Ergänzungsstufe für Trainer A

Nach bestandener Prüfung zum Trainer A haben Sie die Möglichkeit, eine „Ergänzungsstufe für Trainer A“ zu absolvieren. Mit dieser Qualifikation werden Sie befähigt, in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M/S und höher zu unterrichten. Dabei ist das Ziel der „Ergänzungsstufe“ der Einsatz als Lehrgangsteiter, Stützpunktrainer und z.B. Ausbildungsreferent.

■ Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- bestandene Prüfung zum Trainer A – Reiten
- reiterliche Eigenleistung mind. auf M-Niveau (registrierte Turnier-erfolge oder RA 1 auf M-Niveau) in einer Disziplin
- Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE

Sie werden in einem mindestens achttägigen Vorbereitungslehrgang dann in folgenden Fächern geschult:

- praktische Unterrichtserteilung
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Erarbeitung einer Lehrprobe
- Erstellung von Unterrichtsentwürfen
- Lehrgangsplanung
- Reit-, Voltigier- bzw. Fahrlehre

Die Prüfung besteht aus (dabei können Sie sich zwischen den verschiedenen Disziplinen entscheiden):

- praktische Unterrichtserteilung auf M/S-Niveau
- einem Fachreferat zu einem hippologischen Thema
- einem mündlichen Prüfungsgespräch gemäß Merkblatt

7.3 Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht

Die Ergänzungsqualifikation „Kinderreitunterricht“ setzt Schwerpunkte von der Gewöhnung an den Umgang mit dem Pony/Pferd für Kinder bis zum Reitunterricht besonders unter pädagogischen Gesichtspunkten zu vertiefen.

■ Zulassung

- bestandene Trainer C-Prüfung
- mindestens einjährige Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE

■ Anforderungen

Die Prüfung findet in folgenden Fächern statt:

- Pädagogik
- Altersgerechte Didaktik und Methodik, Umgang mit Lehrmitteln und Medien
- Lehrponys, Ausrüstung für Kinder und Ponys, Aufsichts- und Sicherheitsaspekte, Umgang mit Angst
- Vermittlung von folgenden Themengebieten:
Erstkontakt und Sinnesschulung mit dem Pony, Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Altersstufen, Spiele und Abzeichen

■ Voraussetzung zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis des Bewerbers wird in „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgedrückt.

Nach bestandener Prüfung erhält der Bewerber ein Zertifikat über die Ergänzungsqualifikation für Trainer „Kinderreitunterricht“.



7.4 Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit

Die Ergänzungsqualifikation „Bodenarbeit“ zielt darauf, das Wissen der Trainer zu vertiefen, um ihren Reitschülern die Bodenarbeit als Grundlage für die Verständigung zwischen Mensch und Pferd vermitteln zu können.

Zulassung

- bestandene Trainer C-Prüfung
- Abzeichen Bodenarbeit
- mindestens einjährige Ausbildungstätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE

Anforderungen

Die Prüfung findet in folgenden Fächern statt:

- die Natur des Pferdes
- Umgang mit Ausrüstungsgegenständen
- praktische Bodenarbeit
- Dreiecksvorführung
- Verladen
- weiterführende Bodenarbeit (Arbeit im Roundpen, Longieren etc.)

Voraussetzung zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis des Bewerbers wird in „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgedrückt.

Nach bestandener Prüfung erhält der Bewerber ein Zertifikat über die Ergänzungsqualifikation für Trainer „Bodenarbeit“.

Inge Westhus,
Trainerin C

„Ich hätte es nicht gedacht, aber ich habe in dem Lehrgang sehr viel dazugelernt. Ich habe viele Anregungen bekommen. Sehr interessant fand ich die Zusammenarbeit mit den anderen Lehrgangsteilnehmern. Man lernt verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen kennen. Es haben sich nette Kontakte entwickelt, von denen ich nun nach dem Lehrgang profitiere. Wir tauschen uns gelegentlich über unsere Ausbildererfahrungen aus. Da ist fast ein kleines Netzwerk entstanden.“

7.5 Ergänzungsqualifikation Sitz- und Gleichgewichtsschulung

Die Ergänzungsqualifikation „Sitz- und Gleichgewichtsschulung“ geht speziell vor dem Hintergrund der Reit- und Bewegungslehre auf das Bewegungssehen und die Anleitung beim Bewegungslernen ein.

■ Zulassung

- bestandene Prüfung zum Trainer C – Reiten
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE

■ Anforderungen

Die Prüfung findet in folgenden Fächern statt:

- 1. Bewegungsanalyse des Reiters
- 2. Sitzformen und Sitzprobleme
- 3. Bewegungslernen des Reiters
- 4. Anatomie/Physiologie des Reiters

■ Voraussetzung zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis des Bewerbers wird in „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgedrückt.

Nach bestandener Prüfung erhält der Bewerber ein Zertifikat über die Ergänzungsqualifikation für Trainer „Sitz und Gleichgewicht“.

7.6 Ergänzungsqualifikation Damensattel

Die Ergänzungsqualifikation „Damensattel“ vertieft und prüft das praktische und theoretische Wissen im Reiten und Unterrichten mit einem Damensattel.

Zulassung

- bestandene Prüfung zum Trainer C – Reiten
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE
- Besitz des RA 5 dressurspezifisch mit Damensattel

Anforderungen

- 1. Praktische Prüfung Satteln und Sattelkunde (Satteln, Beurteilung, Kenntnisse über Passgenauigkeit)
- 2. Praktische Prüfung Reiten (Auf- und Absitzen, korrekte Sitzposition, Reiten ohne Bügel, Hilfestellung geben)
 - Reiten einer Reiterprüfung der Klasse A im Damensattel
 - Parcours mit mind. 6 Sprüngen (max. 75 cm, max. 1 Kombination) und ggf. Geländeritt ohne Sprünge
- 3. Praktische Prüfung Unterrichten
 - Notfallsitz erklären, korrektes Auf- und Absitzen mit Hilfestellung bzw. Aufstiegshilfe vermitteln
 - Reitstunde im Damensattel für Anfänger geben
 - Reitstunde im Damensattel für einen fortgeschrittenen Reiter geben
 - Reitstunde im Damensattel mit Stangenarbeit für einen Springanfänger geben

Voraussetzung zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis des Bewerbers wird in „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgedrückt.

Nach bestandener Prüfung erhält der Bewerber ein Zertifikat über die Ergänzungsqualifikation für Trainer „Damensattel“.

8. Weitere Trainerausbildungen

Neben der Trainerausbildung im Reiten, Fahren und Voltigieren können Sie sich in den Reitweisen Westernreiten, Distanzreiten, Gangpferdereiten, Islandpferdereiten sowie im klassisch-barocken Reiten ebenfalls zum Trainer ausbilden lassen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei den entsprechenden Anschlussverbänden. Eine vollständige Übersicht aller Ausbildungsmöglichkeiten für Trainer (außer Islandpferdereiten) bietet die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO). Sollten Sie Interesse an dem Bereich des Schulsports haben und eine Lehrerausbildung vorweisen bzw. zu Berufsgruppen gehören, die erzieherisch in Schulen bzw. in vergleichbaren Institutionen tätig sind, könnte für Sie die Ausbildung zum Trainer C mit Modul Schulsport von besonderem Interesse sein. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der FN, Abteilung Jugend, Tel. 02581/6362-135.

9. Lehrgänge: Wann und wo?

Lehrgänge zu den in dieser Broschüre vorgestellten Ausbilderqualifikationen und -fortbildungen werden von sogenannten Fachschulen oder von anderen vom Landesverband vorgeschlagenen Ausbildungsstätten angeboten.

Termine und Orte findet man im Internet auf der FN-Seite www.pferd-aktuell.de oder telefonisch bei der FN unter Tel. 02581/6362-222.

*Ludger
Schulze-Niehues,
Inhaber der
Reitschule
Schulze Niehues
in Freckenhorst*

„Wir führen einen Ferienbetrieb und eine Fachschule für Reiten. Wir wollen unseren Kunden Qualität bieten. Und daher ist für mich die Qualifikation meiner Ausbilder sehr wichtig.

Das ist zum einen ein entscheidendes Argument für unsere Kunden. Zum anderen gibt der Besitz einer Qualifikation meinen Ausbildern auch Sicherheit im Unterricht.“

10. Medien/Literatur – Bücher & Co

Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

- Band 1: **Grundausbildung für Reiter und Pferd**
- Band 2: **Ausbildung für Fortgeschrittene**
- Band 3: **Voltigieren**
- Band 4: **Grundwissen zur Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht**
- Band 5: **Fahren**
- Band 6: **Longieren**

Regelwerke:

- **Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO)**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
- **Aufgabenheft Reiten**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
- **Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung 2014 (APO)**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Für Ausbilder:

- **CD-ROM Ausbildung rund ums Pferd**
(multimediales Lehr- und Lernprogramm)
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
Das Präsentationsmedium (CD-ROM/PowerPoint) für den theoretischen Unterricht zum Basispass Pferdekunde, zu den Abzeichen im Reiten, Westernreiten, Voltigieren und jetzt **NEU** auch zum Abzeichen Bodenarbeit.
- **FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Lehrbücher/Ratgeber:

- **Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
- **Karteikasten Reitenlehren lernen**
(mit 171 Karten und 224-seitiger Begleitbroschüre)
Christiane und Ulrike Gast
- **Doppellonge – eine klassische Ausbildungsmethode**
Wilfried Gehrmann (auch als DVD lieferbar!)
- **Reiten unterrichten**
Anette Reichelt
- **Reiter effektiv schulen**
Anette Reichelt
- **Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

- **Balance in der Bewegung**
Susanne von Dietze (auch als DVD lieferbar!)
- **Reiten mit Verstand und Gefühl**
Michael Putz
- **Besser Reiten – Wo ist das Problem?**
Christoph Hess/Petra Schlemm
- **Besser Reiten für Fortgeschrittene**
Christoph Hess
- **Besser Reiten – Von der Basisausbildung zum feinen Reiten**
Christoph Hess
- **111 Lösungswege für das Reiten**
Karin Lührs
- **365 Ideen für den Breitensport**
Ulrike Gast/Christiane Gast
- **Wenn Pferde sprechen könnten ... sie können!**
Isabelle von Neumann-Cosel
- **Gelassenheit im Pferdesport**
Georg W. Fink
- **Reiten kann man tatsächlich lernen**
Isabelle von Neumann-Cosel

FN-Lehrfilmserie (DVD):

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

- Teil 3: **Grundausbildung Pferd und Reiter. Dressur – Die Skala der Ausbildung**, Deutsch/Englisch
- Teil 6: **Ausbildung des Reiters. Springreiten für Fortgeschrittene Kl. A/L**, Deutsch/Englisch
- Teil 7: **Grundausbildung des Pferdes. Gewöhnung und Anreiten**
- Teil 8: **Ausbildung des Reiters. Dressurreiten für Fortgeschrittene Kl. A und L**, Deutsch/Englisch
- Teil 9: **Ausbildung des Pferdes. Dressur – Niveau Kl. A und L**

Alle Titel sind im FNverlag erschienen.

Zu beziehen über den Buch- und
Reitsportfachhandel oder direkt beim

FNverlag · Postfach 11 03 63 · 48205 Warendorf
Tel. 02581 6362-154 /-254 · Fax 02581 6362-212

Internet: www.fnverlag.de · E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

**Bitte fordern Sie
unsere kostenlosen
Gesamtkatalog an!**

Weitere Informationen der FN

Die FN bietet eine Vielzahl von Merkblättern und Broschüren an.
Bestellen Sie unser Gesamtverzeichnis „Broschüren von A bis Z“
kostenlos beim **FN Service**, Tel. 02581 6362-222 oder
E-Mail: fn@fn-dokr.de.

BEREICH
SPORTABTEILUNG
AUSBILDUNG
UND
WISSENSCHAFT

www.pferd-aktuell.de

Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter. Rufen Sie uns an: Telefon 02581 6362-120
Oder wenden Sie sich an Ihren zuständigen Landesverband.

Viel Spaß im Pferdesport wünscht Ihnen Ihre
FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft.

**APO – Das Regelwerk für Ausbildung und Prüfung
im deutschen Pferdesport**

Die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) dient der einheitlichen Ausbildung und Prüfung im Reiten, Fahren und Voltigieren sowie in der Pferdezucht und Haltung. Die APO ist ein Regelwerk, das für alle Pferdesportler, Ausbilder, Verantwortliche der Vereins- und Betriebsführung, Turnierfachleute sowie für weitere mit der Ausbildung befassten Personenkreise, verbindlich ist. Die APO ist bundesweit gültig und wird von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) verfasst und herausgegeben. Sie beinhaltet alle Ausbildungsangebote im Umgang mit dem Pferd, im Abzeichenbereich, sowie in der Trainer-, Richter- und Parcourschefausbildung. Ebenso sind Inhalte zur Kennzeichnung von Vereinen und Betrieben in der APO geregelt.



Das Regelwerk umfasst alle Disziplinen und die verschiedenen Reitweisen im Pferdesport.

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf

Tel. 02581 6362-0
Fax 02581 62144
Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Redaktion: Abteilungen
Ausbildung und Wissenschaft sowie
Marketing und Kommunikation
Foto: Toffi-Images

8. überarbeitete
Auflage
Oktober 2016

Alle Rechte
vorbehalten.

